Bürgerbündnis Grüner Ring Zittau
Prof. Dr. Peter Dierich

(183. Ausgabe)

Corona – Informationsblatt 28. Juli 2025

A) Eindeutig: Je höher die COVID-„Impf“-Quote, desto höher die Übersterblichkeit in den europäischen Ländern

Es gibt immer wieder eindeutige Beweise für eine starke Korrelation zwischen COVID-„Impfung“ und Übersterblichkeit. Die Beweise sind so erdrückend, trotzdem schaut der Mainstream und die Gesundheitspolitik einfach weg. Die Stärke des Zusammenhangs zwischen der COVID-„Impf“-Quote und der Übersterblichkeit lässt sich durch eine Korrelationsrechnung bestimmen. Der Korrelationskoeffizient r kann theoretisch Werte zwischen – 1 und + 1 annehmen. Liegt r zwischen 0,5 und 1 muss man von einem *starken* Zusammenhang zwischen „Impfung“ und Übersterblichkeit ausgehen.
Der mögliche Einwand, dass nicht jede berechnete Korrelation auch sicher eine Kausalität beweist, ist grundsätzlich richtig. In Anbetracht dessen, dass die Korrelationen so massiv auftreten und die vom Mainstream propagierte Kausalität (die COVID-Impfung rettet Menschenleben) für die Jahre 2022 bis 2025 durch eine Korrelation **nicht** nachgewiesen werden kann, lässt in diesem Fall den Einwand zu einer Ausrede verkommen.

In den früheren Corona-Informationsblättern wurde schon mehrmals auf die Korrelation (je höher die COVID-„Impf“-Quote, desto höher die Übersterblichkeit) hingewiesen: für die 16 Bundesländer Deutschlands (174. Ausgabe), für die 50 Bundesstaaten der USA (177. Ausgabe) und für die 7 Bundesstaaten Australiens (157. Ausgabe).

In dieser Ausgabe wird eine ausführliche Korrelationsbetrachtung für 31 Länder **Europa**s vorgenommen. Es werden vier Kennziffern der COVID-„Impfung“ (Anzahl der insgesamt verabreichten „Impf“-Dosen pro 100 Personen, „Impf“-Quote für mind. 1 Dosis, „Impf“-Quote für Grundimmunisierte [2 Dosen], Anzahl der verabreichten Auffrischungsdosen pro 100 Personen) mit den Übersterblichkeiten der Jahre 2022, 2023, 2024 und 2025 (Januar bis März) kombiniert und alle 16 möglichen Korrelationswerte bestimmt.

Die verschiedenen **Impfquoten**[1)] wurden von „Our world in data“ entnommen und die jährlichen **Übersterblichkeiten**[2)] aus der Datei von EUROSTAT berechnet.

In der Abbildung 1 wird als Beispiel die Kombination „Anzahl der verabreichten COVID-„Impf“-Dosen pro 100 Personen“ und die „Übersterblichkeit des Jahres 2023“. Die Wertepaare sind in der Abbildung des polizeilichen Kfz-Kennzeichen charakterisiert.

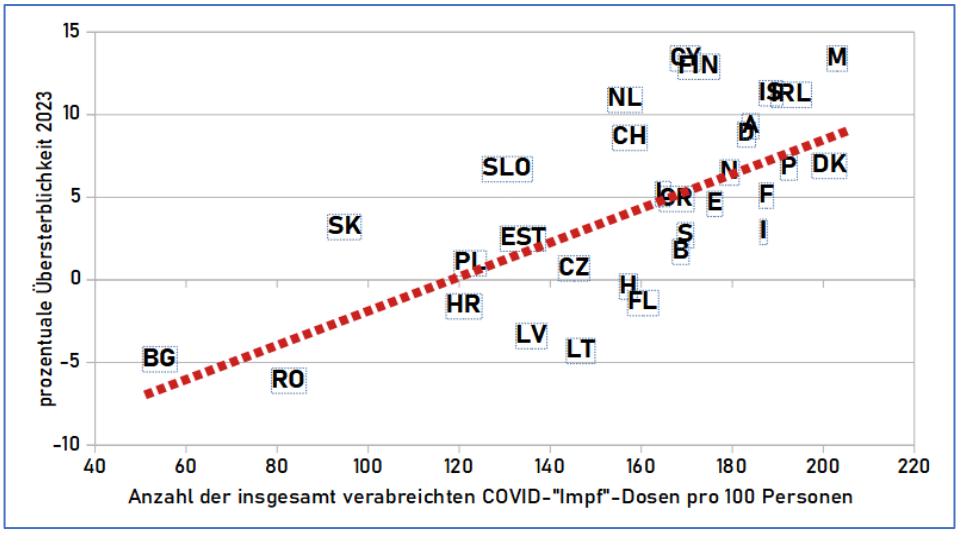


Abbildung 1:
Korrelation zwischen „Anzahl COVID-Impfdosen“ und Übersterblichkeit 2023 bei 31 Ländern Europas

1) https://ourworldindata.org/search?q=Covid%20vaccination%20
2) https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/product/view/demo_mexrt?lang=de

Der Korrelationskoeffizient für den Sachverhalt in Abbildung 1 beträgt r = 0,676, das bedeutet: Der Zusammenhang (je mehr COVID-„Impf“-Dosen, desto höher die Übersterblichkeit im Land) ist statistisch gesichert. Die Korrelation gibt auch an, dass durchschnittlich der Unterschied zwischen Bulgarien und Deutschland in der Zahl der verabreichten „Impf“-Dosen (Deutschland hat 128,9 Dosen pro 100 Personen mehr „verimpft“) eine **Erhöhung der Übersterblichkeit um 13,75 %** zur Folge hat – und das heißt wiederum: ca. 140.000 zusätzliche Todesfälle für 2023 in Deutschland ! Das sind keine marginalen Werte.

Als weitere Beispiele werden zwei weitere Korrelationen (von den 16 berechneten) in den Abbildungen 2 (Korrelation „Impf-Quote vollständig geimpft“ und „Übersterblichkeit 2024“) und Abbildung 3 (Korrelation „Anzahl der verabreichten Auffrischungs-Dosen“ und „Übersterblichkeit 2025“) veranschaulicht.

Schließlich sollen noch die Ergebnisse aller 16 Korrelationsrechnungen in der Tabelle 1 zusammengefasst werden. Alle 16 Kombinationen haben den Befund: Je intensiver die COVID-„Impfung, desto höher ist die Übersterblichkeit in dem jeweiligen europäischem Land.

Warum wird das verschwiegen !!!

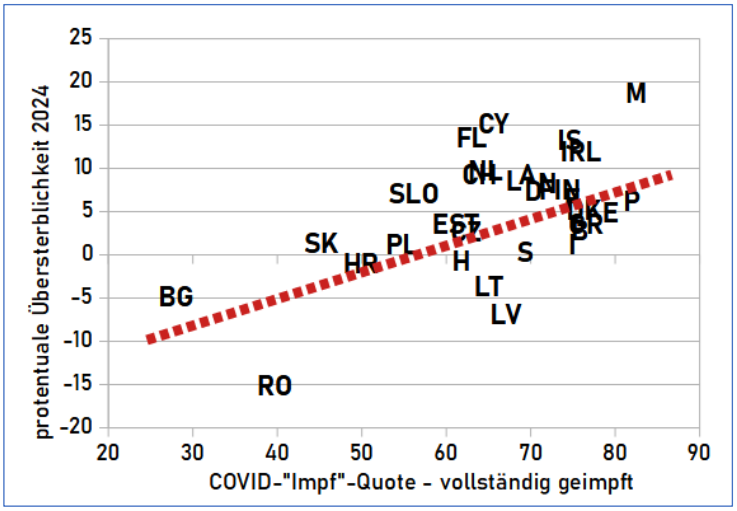


Abbildung 2: Korrelation zwischen der COVID-„Impf-Quote - vollständig geimpft“ und der „Übersterblichkeit 2024“

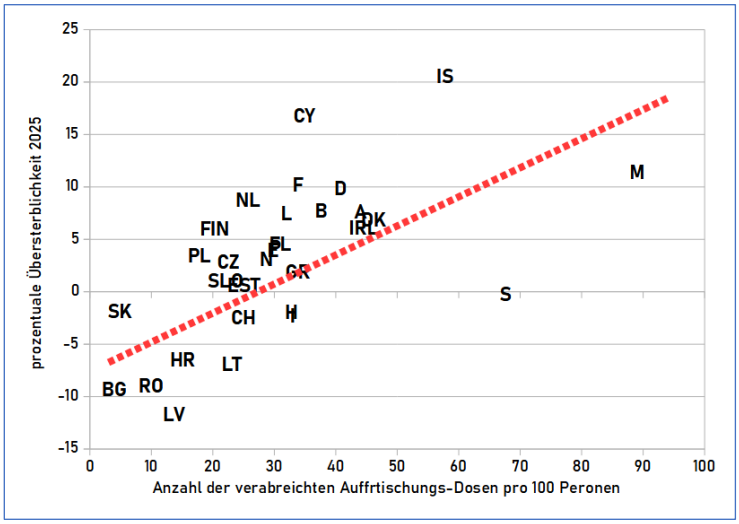


Abbildung 3: Korrelation zwischen „Anzahl der verabreichten Auffrischungsdosen“ und der „Übersterblichkeit 2025“

Tabelle 1: Zusammenstellung der Werte der Korrelationskoeffizienten aller 16 Kombinations-möglichkeiten

Korrelationskoeffizienten	ÜS 2022	ÜS 2023	ÜS 2024	ÜS 2025
Anzahl „Impf“-Dosen pro 100 Personen	0,481	0,676	0,674	0,672
„Impf“-Quote (mind. 1 Dosis)	0,419	0,585	0,566	0,553
„Impf“-Quote (vollständig geimpft)	0,436	0,594	0,57	0,577
Anzahl Auffrischungsdosen pro 100 P.	0,367	0,549	0,593	0,605

B) Alarmierende Steigerung von Krebs im Frühstadium bei 30- bis 39-Jährigen in Australien

Australier im jungen und mittleren Alter erleben beispiellose und in einigen Fällen weltweit führende Raten von mindestens 10 verschiedenen Krebsarten.

Zwischen 2000 und 2024 stieg die **Zahl der Krebserkrankungen**[3] im Frühstadium bei den 30- bis 39-Jährigen:

- Prostatakrebs um 500 %,
- Bauchspeicheldrüsenkrebs um 200 %,
- Leberkrebs um 150 %,
- Gebärmutterkrebs um 138 % und
- Nierenkrebs um 85 %.

Die Daten zeigen in erschreckender Weise, dass Krebs nicht mehr allein eine „Krankheit des Alters“ ist.

3) https://www.abc.net.au/news/2025-07-07/cancer-diagnosis-rates-under-50s-rising-causes-four-corners/105495620

C) Eine hohe Anzahl von COVID-„Impf“-Dosen verschlechtert die Überlebenschance bei Bauchspeicheldrüsen-Krebs

Eine **Studie**[4] untersuchte den Verlauf von Bauchspeicheldrüsenkrebs-Erkrankungen von 272 Patienten, von denen bei 223 der COVID-„Impf“-Status bekannt war, eines japanischen Krebszentrums im Zeitraum Januar 2018 bis November 2023.

Es wurden zwei Gruppen verglichen: 172 Patienten mit 0 – 2 COVID-„Impf“-Dosen und 51 Patienten mit mindestens 3 „Impf“-Dosen (davon 12 Patienten mit 3 Dosen, 8 mit 4 Dosen, 19 mit 5 Dosen, 9 mit 6 Dosen und 3 mit 7 Dosen).

Die Forscher stellten fest, dass die Gruppe mit **mind. 3 COVID-„Impf“-Dosen** (Median 10,3 Monate) eine **geringere Überlebenschanche** hatten als die Gruppe mit 0 – 2 Dosen (14,9 Monate). (Leider gibt es keinen direkten Vergleich zu Ungeimpften.)

Die Abbildung 4 stellt den zeitlichen Verlauf der Überlebenswahrscheinlichkeit beider Gruppen dar.

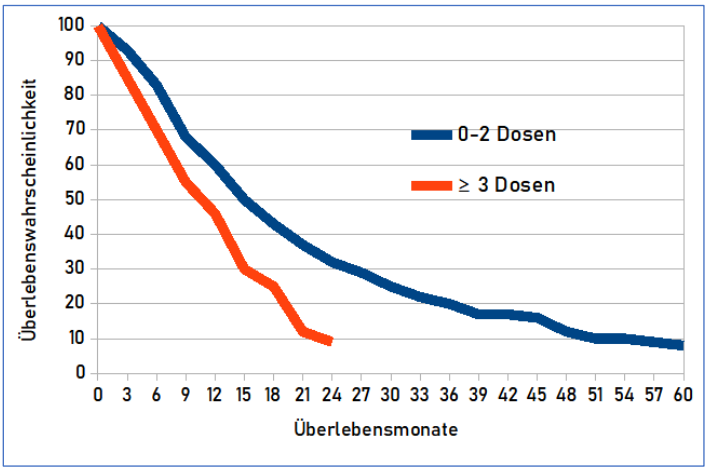


Abbildung 4: Zeitliche Entwicklung der Überlebenswahrscheinlichkeit

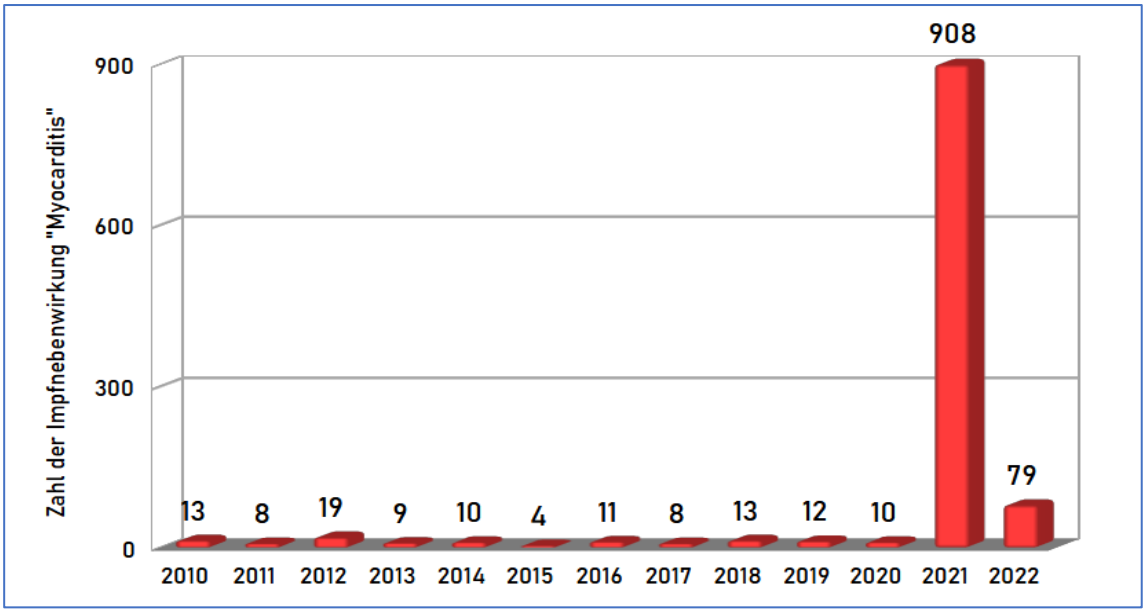
4) https://www.mdpi.com/2072-6694/17/12/2006

D) Die Anzahl der Fälle von Myocarditis-/Herzmuskelentzündung stieg im Einführungsjahr der COVID-„Impfung“ 2021 auf das 90-Fache

Das Magazin „Multipolar“ hat in einem **Artikel**[5] ausführlich zusammengestellt, wann man was über die Zunahme der Myocarditis-/Herzmuskelentzündungen-Erkrankungen, die durch die mRNA-COVID-„Impfung“ ausgelöst wurden, wusste. Es ist äußerst beschämend, wie Politik und Mainstream mit diesen Tatsachen umgegangen sind.

Der Autor der Corona-Informationsblätter hat die Veröffentlichung von Multipolar zum Anlass genommen, eine aktuelle **Recherche**[6] bei VAERS (Vaccine Adverse Event Reporting System) vorzunehmen. In der Abbildung 5 ist die jährliche Anzahl der gemeldeten Myocarditis-Erkrankungen nach irgendeiner Impfung für Männer im Alter von 18 bis 39 Jahren für die Jahre 2010 bis 2022 dargestellt.

Abbildung 5: Jährliche Anzahl der gemeldeten Impfnebenwirkung „Myocarditis“ (18-39 Jahre, männlich)



5) https://multipolar-magazin.de/artikel/herzerkrankungen-pei?fbclid=IwY2xjawLh5DxleHRuA2FlbQIxMQABHltqiktSf4u1RBKYDdtc8lYaB9aT66Y8IhNK6JLa0zwZvkxGtBGIUj9xiF0V_aem_T4HfKZPIcgojec9roU4YCw

6) https://wonder.cdc.gov/controller/datarequest/D8;jsessionid=BE21B7DA4F821DE2AD9437D2E3B0

Es waren auch nicht nur harmlose, leicht verlaufende Herzmuskelentzündungs-Erkrankungen. Es gab 2021 bei VAERS (amerikanischer Einzugsbereich) **33 gemeldete Todesfälle** (wohlgemerkt bei 18- bis 39-jährigen Männern) nach dieser Erkrankung als Folge der mRNA-„Impfung“.

Wann beginnt eine ehrliche Aufarbeitung ?

E) Gedankensplitter

Gedankensplitter 1: Die Antwort auf eine parlamentarische Anfrage der FPÖ-Abgeordneten Lisa Schuch-Gubik in Österreich brachte erschütternde Tatsachen ans Licht. In der Antwort der Sozialministerin Schumann ist u.a. enthalten:

- Bereits 2021 explodierte die Zahl der stationären Aufenthalte junger Menschen mit psychischen Störungen – deutlich über dem Niveau vor Corona. Die Kinder- und Jugendpsychiatrien waren 2021 mit über 83 % dramatisch überlastet. Die Anzahl stationärer Aufenthalte in Kinder- und Jugendpsychiatrien stieg mit den Corona-Krisenjahren an und ist seitdem hoch und über dem Vor-Pandemie-Niveau.
- Besonders bei affektiven Störungen wie Depressionen und neurotischen Belastungsstörungen ist im Zuge der Corona-Politik ein massiver Anstieg zu verzeichnen.
- Mindestens 37.000 Kinder und Jugendliche nahmen 2022 psychologische oder psychotherapeutische Hilfe in Anspruch – die Dunkelziffer dürfte aber deutlich höher liegen. Viele Kinder und Jugendliche waren auf privat finanzierte Therapien angewiesen, weil das öffentliche System völlig überlastet und unzureichend war.

Schuch-Gubik forderte deshalb: „Die Corona-Politik hat unzähligen Kindern ihre Kindheit und Jugendlichen ihre Jugend geraubt. Was wir jetzt brauchen, ist nicht Schweigen, Verharmlosung und Schönfärberei, sondern schonungslose Aufklärung und Gerechtigkeit für eine Generation, der massiver Schaden zugefügt wurde. Dieses Verbrechen an unseren Kindern muss Konsequenzen haben“.
Die Situation ist 1 zu 1 auf Deutschland übertragbar !

Gedankensplitter 2: Barry Young, ein ehemaliger Datenverwalter der neuseeländischen Regierung, sitzt hinter Gittern – nicht wegen Diebstahls oder Verrats, sondern wegen des „Verbrechens“, ein koordiniertes Tötungsmuster im Zusammenhang mit bestimmten COVID-19-Impfstoffchargen aufgedeckt zu haben. Young hat weder gehackt noch gefälscht oder manipuliert. Er hat *auf das interne System seiner eigenen Regierung zugegriffen* und Alarm geschlagen, als er unbestreitbare Todesmuster im Zusammenhang mit bestimmten Impfstoffchargen entdeckte. Dafür drohen ihm bis zu sieben Jahre Haft.

Gedankensplitter 3: Der neue Berater des US-amerikanischen Gesundheitsminister Robert F. Kennedy jr., der britische Kardiologe Aseem Malhotra, schreibt im „Telegraph“ (einem britischen Mainstreammedium); „Der Schaden, den der Covid-Impfstoff angerichtet hat, ist katastrophal".

Gedankensplitter 4: CVXGA1 ist ein intranasaler mRNA-„Impfstoff“ gegen COVID-19, der von CyanVac LLC hergestellt wird. Kritiker befürchten, dass der neue „Impfstoff“ das Potenzial hat, Viruspartikel über intranasale Sekrete auszuscheiden, wodurch ungeimpfte Personen gefährdet werden könnten (Shedding).

Anmerkungen:

1. *Alle Corona-Informationsblätter (ab der 70.Ausgabe) können auch auf den Homepages abgerufen werden:* ***https://peterdierich.info/corona-informationsblatt*** *oder* ***https://mwgfd.org/fakten-dierich***
2. *Auf der Seite* ***https://peterdierich.info/weitere-informationen*** *ist ein* ***Stichwort-Register*** *für die Corona-Informationsblätter eingestellt.*
3. *Eine ausführliche 156-seitige Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“, die den Stand bis 03.10.2022 (bis zur 69. Ausgabe der Informationsblätter) beschreibt ist auf* ***https://peterdierich.info/weitere-informationen*** *abrufbar.*

4. Der Autor ist für Hinweise auf Fehler oder für Verbesserungen dankbar.